

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Weindegustation mit Raclette

Samstag, 20. November, ab 16 Uhr
Sonntag, 21. November, 11 – 17 Uhr
Neu mit Kindermenü und Spielecke

10% auf alle Weinkäufe!
Sitzplätze drinnen (mit Zertifikat) und draussen (ohne Zertifikat) vorhanden. Reservation empfohlen.



Mathys Schryberhof, Villnachern; 056 441 29 55 / www.schryberhof.ch

Der Bären-Saal strahlt national

Gasthof Bären, Schinznach: Bühne frei für Stefan Gubser und Regula Grauwiller (l.) am 14. Nov. – und für Bernhard Russi (r.) am 3. Dez.



(A. R.) – Dass es den wunderschönen Bären-Saal nicht mehr geben soll, war für Silvia und Markus Spicher ein Hauptgrund für den Erwerb der Liegenschaft. Nun werden ihre Visionen, was die kulturelle Belebung des Raumes anbelangt, immer mehr Realität: Demnächst geben sich da nationale Größen die Klinke in die Hand – und an Silvester gibts eine tolle Party mit American Folkmusic.

Am Sonntag, 14. November, 13 Uhr, wird neben dem Dreigang-Menü auch ein «Wortspektakel», wie sich Produktionen von Stefan Gubser und Regula Grauwiller nennen, serviert. Deren szenische Lesung unter dem Titel «Unverfälscht» dreht sich um die Briefe, welche sich das geniale Künstler- und Fälscherpaar Helene und Wolfgang Beltracchi während ihrer langjährigen Inhaftierung geschrieben hat – einen Steinwurf voneinander entfernt, aber ohne sich zu sehen. Sie haben nicht nur jahrelang die gesamte Kunstwelt erfolgreich hinter Licht geführt und um Millionen geprellt, sondern wuch-

sen im Gefängnis in ihrer Liebe noch inniger zusammen.

Bernhard Russi: mehr als «nur» Erfolgsgeschichten
Der Verein Kulturküferei bestehe auch nach dem Abbruch von dessen Lokal am Warmbachweg weiter – und den beliebten Küfer-Talk mit der Thaler Moderatorin Judith Wernli werde man im Bären ebenfalls weiterführen, versicherten die Küferei-Kulturschaffenden Sybel Stadelmann und Marco Hagenbuch im Sommer an dieser Stelle. Sie versprochen nicht zu viel – nun landen sie zur Premiere im Bären einen regelrechten Coup: Am Freitag, 3. Dez., 20 Uhr (Barbetrieb ab 19.15 Uhr), ist die Schweizer Skilegende Bernhard Russi zu Gast: Weltmeister, Olympiasieger, Pistenarchitekt, Sportkommentator – aber mit mehr im Gepäck als «nur» Erfolgsgeschichten. Vorverkaufstickets finden sich auf kulturkueferei.ch – und weitere Infos, etwa zur besagten Sylvester-Party, auf www.baeren-schinznach.ch

Messerschmiede Chiecchi: Rest-Ausverkauf (30 – 70 %)

Wir liquidieren diverse Fleisch-, Gemüse-, Brot- und Filetier-Messer sowie Reb-, Stoff- und Haarscheren – und Taschenmesser (Sammlerobjekte).

Mittwoch	10. Nov.	14 – 18 Uhr
Donnerstag	11. Nov.	14 – 18 Uhr
Freitag	12. Nov.	14 – 18 Uhr
Samstag	13. Nov.	10 – 14 Uhr

Keine Annahme mehr von Schleifarbeiten.

Rosmarie und Romano Chiecchi

Messerschmiede; Hauptstrasse 62, 5200 Brugg, 056 441 29 23

bewegungsraeume - brugg.ch

Kindertanz Stufe Kindergarten
dienstags, 15:30 - 16:30
Letizia Ebner 076 419 21 94

Feldenkreis-Sonntagsseminar
14. November, 9 – 17 Uhr
Ursula Seiler 056 442 28 09

Community Yoga hybrid
Freitag, 19.11., 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Yoga & Selfcare Workshop
Samstag, 20. 11., 10:00 - 16:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz

reddot design award
Gewinner 2020 – Best of the Best
Feldengrubel, Schinznach

Swissmade

AUSSTELLUNGEN: SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Polstergruppen für nicht so grosse Stuben!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Windisch: Die Fasnachtshoffnung lebt

(A. R.) – Den «Elftenelfte-elfielfi», das Einläuten der fünften Jahreszeit, lassen sich die Windischer Gruftis nicht nehmen – und begehen den Fasnachtsbeginn nun am Samstag hinter der Dorfturnhalle (siehe Flyer rechts). Noch nicht klar sei, wie es dann weitergehe, so der neue Grufti-Präsident Daniel Hochstrasser. «Gestrichen ist noch nichts», betont er – was angesichts des Fasnacht-Absagereignisses rundherum sicher bemerkenswert ist. «Weil wir kleiner sind als etwa Brugg oder Würenlingen können wir natürlich kurzfristiger reagieren auf jeweilige Vorgaben», erklärt er. Man werde sich aber allenfalls eine Entscheid-Deadline bis Ende Jahr oder dann bis zum ominösen 24. Januar setzen, ergänzt er. Wichtig sei auch, dass alle Windischer Fasnachtsvereine mit im Boot seien, damit es etwas Rechtes gebe, unterstreicht er. Davon, dass die Windischer Fasnachtshoffnung lebt, zeugt auch, dass die Anmeldung für den Fasnachtsumzug vom 5. März 2022 aufgeschaltet ist unter www.gruftis-windisch.ch

FASNACHTSBEGINN
13. November 2021

Hinter der Dorfturnhalle
ab 19.00 Uhr

EINLASS NUR MIT GÜLTIGEM
COVID-ZERTIFIKAT

- Raclettetübli
- Musikalische Begleitung
- Diverse Guggenauftritte
- GRUFTI-BAR

gruftis-windisch.ch

Herbert Härdi AG
SCHREINEREI • ZIMMEREI • BODENBELÄGE

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

5 Inputs im Haus
1 > Idee
2 > Anruf
3 > Konzept
4 > Umsetzung
5 > Montage



Der durchdachte Weinkeller

Einfach anrufen 056 443 29 40
Ihr Härdi Team

Der erste «Pet Nat» der Region ist in den Flaschen

Oberflachs: Winzer Adrian Hartmann setzt auch beim Schaumwein auf naturbelassenes Wirken



(A. R.) – «Pet Nat ist die Abkürzung für Pétillant Naturel, was «natürlich sprudelnd» heisst», erklärt Adrian Hartmann, während er letzte Woche den Kronkorken auf eine der 800 Flaschen setzte (Bild) – «ja, das wird einige Blasen geben», lacht er. In den Verkauf gelangen wird «Adrians Pet Nat» nächsten Frühling.

«Wir bringen das Prickeln gemäss der «Méthode Ancestrale» in die Flaschen: Das ist die ursprünglichste Art der Schaumwein-Herstellung», meint er. Dabei gäre der unfiltrierte, der Piwi-Sorte Sauvignac entstammende Trauben-Most nach dem Einfüllen einfach weiter – und fertig sei der Sprudel.

Jede Flasche ein Unikat
Dies eben ohne nochmalige Hefe- und Zuckerzugabe wie beim Champagner, bei dem ja ein fertiger Grundwein ein zweites Mal vergoren werde, führt Adrian Hartmann aus. Das Degorieren, das Entfernen des Hefedepots aus dem Flaschenhals, entfällt ebenfalls – so entstehe ein naturtrüber Schaumwein, der sich nun in den Flaschen noch individuell weiterentwickle. «So gesehen ist jeder Pet Nat ein Unikat», schmunzelt er. Die grosse Kunst sei es, den präzisen Zeitpunkt fürs Abfüllen zu finden, denn der Trauben-Most müsse den genau

richtigen Zuckergehalt aufweisen – und die Hefe noch aktiv sein.

Weinbereitung: Weniger ist mehr
«Ich finde das ein tolles Produkt, weil es meiner Philosophie entspricht, möglichst wenig in die Weinbereitung einzugreifen», betont Adrian Hartmann. Sein biodynamischer Ansatz findet eben auch im Keller seine Fortsetzung. Dazu gehört unter anderem, dass die Gärung nicht durch speziell gezüchtete, sondern spontan durch natürlich vorhandene Hefen ausgelöst wird. Das gilt für den neuen Pet Nat oder den «Blanc Naturel», ein sogenannter Orange Wine, genauso wie für alle weiteren Tropfen des experimentierfreudigen Winzers.

Nun, ob Orange Wine oder Pet Nat: Solche erfrischenden Sortimentserweiterungen sind derzeit nicht nur in der Naturwein-Winnerszene weltweit in Mode, sondern treffen vor allem auch den Geschmack einer neuen, hippen und urbanen Kundengeneration. Für diesen Absatzmarkt der Zukunft ist Adrians Weingut – im Vinum Wineguide 2022 übrigens als eines der 200 besten Weingüter der Schweiz prämiert – jedenfalls bestens aufgestellt.

adrians-weingut.ch / 076 578 77 41
Winzerweg 19, 5108 Oberflachs

SCHENKENBERGERHOF

täglich
ab 11.30 bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sauser

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim

Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Nur Ihre Augen im Kopf

bloesser



Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



Frau Lehmanns Brösmeli-Kommentar:

Aus Alt mach Neu: Renovation des Verkaufslokals in Windisch

Lange ist es her: Vor 11 Jahren übernahmen wir den Bäckerverkaufsladen in Windisch. Samt Inventar. Zeit also für etwas Neues.

Aber wo und wie beginnt man da? Vor sechs Jahren habe ich den Laden in Brunegg eingerichtet, aber das war eine komplett andere Ausgangslage. Das Ladenlokal war leer, und ich hatte zwei volle Jahre Zeit, in meinem Kopf etwas zu entwickeln, verändern, verwerfen, neu zu denken, mal ein Möbel hier hinzustellen und dann da.

Den Laden neu denken

Der Laden in Windisch jedoch ist im vollen Betrieb. Also zuerst mal den Grundriss aufnehmen. Denn wirklich sinnvolle Pläne sind keine vorhanden und den Raum kann man nicht wirklich als rechteckig bezeichnen. Dann herausfinden, wo tragende Wände und Pfeiler sind, wo sich eine Abwasserleitung befindet etc. Und warum nicht mal etwas Neues wagen wie eine Feng Shui-Beratung und Plakate im Laden, damit die Kundinnen und Kunden ihre Bedürfnisse und Wünsche darauf notieren können.

Work in progress

Schnell war klar, ein Provisorium muss her. Denn den Betrieb einzustellen kommt in einer solchen Situation nicht in Frage. Auch dass der zusätzliche Raum für den Hintergrund dienen soll war fast von Anfang an definiert. So können die Kunden zukünftig ihren Kaffee geniessen, ohne dass daneben die Kühlung surrt und der Ofen dampft. Nun ist das Lokal nach rund fünf Wochen eingerichtet und wartet auf den letzten Schliff. Die Möbel für den Kaffee-



Tamara Lehmann von der gleichnamigen Bäckerei gibt im Regional monatlich ihr Brösmeli dazu.

bereich und die Fensterbeschriftung auch das Konzept an sich sind wir noch am Entwickeln. Die Patisserie- und Sandwichvitrine würde sich nämlich auch für Salate eignen. Und im Neben-

raum haben wir Platz, um spezielle Tees zu kreieren oder auch das eine oder andere einfache Menu.

Und dann ist da ja noch der Brotautomat, der anstelle des Schaufensters vom Nebenraum entstehen soll. Ziel ist, dass man gewisse Produkte bei uns auf der Website bestellen und bezahlen und anschliessend mit einem Code abholen kann. Aber auch Spontankäufe oder zukünftig einen frischen Sonntagszopf sollen möglich sein. Ein schöner Aussenbereich soll im Frühjahr 2022 ebenfalls entstehen. Sie sehen beziehungsweise lesen, es sind viele Ideen da. Dann der Umstand, dass alles reibungslos funktioniert dank zuverlässiger und lokaler Handwerker. Ein grosses Danke auch an dieser Stelle!

Eröffnungstag am Samstag, 13. November

Nun hegen wir natürlich die Hoffnung, dass die Renovation des Verkaufslokals bei den Kundinnen und Kunden auch gut ankommt, dass man den Zeitgeist auffangen konnte und sich die Kraft, Energie und Zeit, die man investierte, auch gelohnt hat. Auch wenn noch nicht alles fixfertig ist, begrüsse ich Sie gerne: Am Samstag, 13. November, zum offiziellen Eröffnungstag, mit kleinen Präsenten für Gross und Klein.

Bäckerei-Konditorei Lehmann AG
Unterdorfstrasse 15, 5107 Schinznach-Dorf
Weitere Filialen in Windisch, Birnenstorf und Brunegg
www.baekerei-lehmann.ch
info@baekerei-lehmann.ch

Wer macht den
Simmengut-
Park attraktiv?

Liste 5

Die Mitte
Brugg

www.die-mitte-brugg.ch

«Gansl»-Woche

Martinigans essen vom 11. bis 14. November 2021



Gasthaus zur Waage

Vorbestellung erforderlich unter:

info@gasthaus-zur-waage.ch / 056 450 11 11 / gasthaus-zur-waage.ch

Sie setzten viele Zeichen der Zuversicht: 4000 Apfelbäume

Loorhof Lupfig: Auf der neuen Obstanlage wächst nun das Apfel-Portfolio der Zukunft



«Das sind besonders wuchstarke Bäume», freut sich Andreas Suter über die Jungpflanzen der Baumschule Toni Suter in Birnenstorf.

(A. R.) – «Mit den Äpfeln ist es wie mit den Aktien: Man hofft, dass sie sich beim Publikum gut entwickeln», lacht Andreas Suter. Die insgesamt 15 Titel des letzte Woche angelegten «Pommesfolios» lauten zum Beispiel Mariella, Pinova, Bonitta, Santana, Carneval oder Barbarossa.

«Aber auch den guten alten Glockenapfel, den man beim Grossverteiler nicht mehr so oft findet, den klassischen Golden Delicious oder die allergikerfreundliche «Gräfin Goldach» haben wir gesetzt», betont Andreas Suter.

Pro Tag bis 1000 Bäume gepflanzt

Fürs Foto ist er kurz von der Spatenmaschine abgestiegen, der einzigen solchen im Aargau notabene. Mit dieser hob er präzise jene Löcher aus, wo das muntere Pflanz-Team dann – auch der Mülliger alt Ammann Leo Grünenfelder war darunter – pro Tag bis 1000 Apfelbäume in den Boden brachten. Damit hat die Generationengemeinschaft Suter unterdessen die gesamte Obstanlage um den Loorhof in zwei Tranchen erneuert und auf knapp drei Hektaren gegen 8000 neue Apfelbäume gepflanzt. «Aargauer Obst wird auch in Zukunft gefragt bleiben», zeigt sich der Obst-

bau-Fachmann zuversichtlich, was die Rentabilität der Viertelmillion-Investition anbelangt. Nicht eingerechnet sind dabei übrigens die Mindererträge, die sich in den nächsten Jahren naturgemäss ergeben. Andreas Suter geht von «30% Ertrag im dritten und 100% im fünften Jahr» aus.

Mit moderner – langersehnter – Tropfbewässerung «Im Frühling installieren wir dann noch die Hagelschutznetze und vor allem auch die lang ersehnte Tropfbewässerung – ohne geht es im modernen Obstbau angesichts der akzentuierten Hitze- und Trockenphasen nun mal nicht mehr», erklärt Andreas Suter.

Nach dem Gummistiefel-Stapfen durch die Obstanlage versorgte Mutter Yvonne Suter den Schreibenden verdankenswerterweise mit weiteren Loorhof-News: nämlich mit hübsch arrangierten hofeigenen Dörrfrüchten, die für eine langanhaltende Energieversorgung des Regional-Hirns sorgten. Das kann man natürlich immer brauchen, genauso wie frisch gepressten Süssmost, saisonales Gemüse & Co. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr / 13.15 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr / loorhof-lupfig.ch

Kinderschwimmen Erle Brugg

Brugg: Kurs ab Montag, 17.01.22 zw.17-19.30 Uhr

Jetzt anmelden

Nur noch wenige Plätze frei

+41 62 756 00 67 www.aqua-holiday.ch



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett

058 123 88 88

www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-

seit 1988

MALER EXPRESS

056 241 16 16

Natel 079 668 00 15

www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

5300 Vogelsang

Tel. 056/210 24 45

Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle

Lüchli-Marken-

Heizkessel.



Isidor
Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel

	4			1			5	
1								8
			3	6	8			
		6				4		
8		9				7		6
		2				3		
			5	4	3			
7								3
	2			9			4	

Warum haben wir
seit etwa 3 Jahren
in der Schweiz
einen Baby-Boom?

Das überrascht
mich nicht....
...bei diesem
Fernsehprogramm!



FDP
Die Liberalen
Brugg

LISTE 1
28. Nov. 2021

BISHER

Titus Meier
in den Einwohnerrat
Gemeinsam weiterkommen.

titus-meier.ch



Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:

Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Baumpflegearbeiten aller Art

Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung... Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.
076 716 81 58 / baumpfleger.berlioz@bluewin.ch



**WIR BRINGEN
PEUGEOT ZURÜCK
NACH BRUGG!**

Auto Gysi
Hausen

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
Telefon 056 460 27 27, www.autogysi.ch

Stylisches Comeback von Peugeot

Hausen: Auto Gysi ist ab sofort Peugeot-Haupthändler im Bezirk Brugg

(A. R.) – «Peugeot ist einfach Spitze – nicht umsonst haben die Franzosen in den letzten sieben Jahren drei Mal die begehrte «Car of the Year»-Trophäe gewonnen», freut sich Peter Gysi über die stylische Verstärkung an der Hausener Hauptstrasse (Bild rechts).

«Genau wie Mitsubishi zählt auch Peugeot zu den innovativsten Fahrzeugherstellern heutzutage», betont er. Aktuell seien schon über 70% der Fahrzeugflotte elektrifiziert, was die seit bereits 4 Jahrzehnten bei Auto Gysi geführte Traditionsmarke Mitsubishi optimal ergänze.

Peugeot I-Cockpit definiert das Fahren neu

Die hochwertige Verarbeitung sowie modernste fahrerorientierte Infotainment- und Sicherheitssysteme machen jede Fahrt zum Erlebnis, um sicher und ausgeruht am Ziel anzukommen, so Gysi. «Der technikaffine Automobilist verschmilzt zusammen mit dem neuen I-Cockpit von Peugeot mit seinen personalisierbaren Elementen zu einem neuen Ganzen – intuitive Bedienelemente bei der Touch Screen-Technologie oder den dreidimensionalen Multi Color-Bildschirmen setzen neue Massstäbe», führt er begeistert aus.

«Für alle das passende Auto mit dem richtigen Antrieb»

Jedes Modell gebe es als Limousine wie auch als SUV, dies jeweils mit modernsten Verbrennungsmotoren sowie mit umweltfreundlicher Hybrid- oder Elektro-Technologie.

«Vom coolen Strome-SUV e-2008 mit 320 km Reichweite über den kompakten 308, der mit seiner aufregenden Optik in der Golfklasse für Aufsehen sorgt, bis zum Kombi 508 PSE mit seinen 360 Plug-in-Hybrid-PS und Allrad: Bei Peugeot finden alle das passende Auto mit dem richtigen Antrieb», unterstreicht Peter Gysi.

Nutzfahrzeuge ebenfalls elektrifiziert

Er verweist nicht zuletzt auch auf die robusten Nutzfahrzeuge von Peugeot, die für jede Aufgabe eine massgeschneiderte Transportlösung bereithalten – wobei auch in dieser Sparte die Auswahl zwischen Benzin-, Diesel, Hybrid- oder E-Antrieb besteht. Aktuell lädt Auto Gysi zum offenen Besuchen und Testfahren ein – jetzt mit allen neuen 2022er-Modellen im Vorverkauf.

Weitere Infos unter 056 460 27 27 oder www.autogysi.ch



«Bühne frei für die Peugeot-Palette», sagt Peter Gysi – und lässt sie in der Herbstsonne funkeln.

Feine Weine in neuem Kleid

Weinbau Häusermann, Villnachern: Degu mit Fondueplausch (Fr 12. – So 14. Nov.)



(A. R.) – «Die Rotweine des Jahrgangs 2019 erfreuen sich optimaler Trinkreife – und auch die 20er präsentieren sich schon schön abgerundet, man kann sie aber durchaus noch ein bisschen reifen lassen», lautet ein Degu-Tipp von Peter Häusermann.

Gute Gelegenheit zum Genuss rarer Güter

Angesichts des Hagels heuer in der Sommerhalde Villnachern, der da praktisch für einen Totalausfall sorgte, ist er froh, dass man im 2020 quantitativ «so viel wie noch selten» habe ernten dürfen. «Ich hoffe, dass ich damit bis 2023 durchkomme», meint er und räumt ein, dass es gerade bei den Spezialitäten wie dem Pinot Gris, dem Blanc de Noir oder dem leicht süssigen Riesling-Sylvaner knapp werden könne.

So gesehen besteht nun am Freitag (18–22 Uhr), Samstag (14–22 Uhr) und Sonntag (11–17 Uhr) eine gute Gelegenheit, besonders rare Güter zu verkosten.

Draussen hats ein Zelt

Alles andere als Mangelware werde das köstliche Fondue vom Partyservice Lunch & More

sein, schmunzelt Peter Häusermann, dem es ein grosses Anliegen war, nach der Pause im letzten Jahr nun wieder die Geselligkeit zu zelebrieren. Apropos: «Wir werden draussen ein geheitztes Zelt stellen, damit man das Fondue auch ohne Zertifikat geniessen kann», ergänzt er.

Neue Etiketten

Bekanntlich hat Peter Häusermann dieses Jahr mit den Erdbeeren und Spargeln aufgehört. «Wir konzentrieren uns nun auf unsere Weine», betont er. Der neue Fokus zeigt sich jetzt auch im aufgepeppten Kleid für sämtliche Tropfen, wobei einem das stilvolle neue H ins Auge springt. Und wo sind die Orchideen geblieben, die in der Sommerhalde so prächtig gedeihen und die Weine zierten? «Nach der Auflösung der Orchideenweine-Winzergemeinschaft, bei welcher einst fünf Winzerfamilien mitwirkten, findet sich diese charakteristische Blume jetzt noch auf unserem Rosé-Schaumwein wieder», erklärt Peter Häusermann – nicht ohne dieses festliche Getränk für die kommenden Festtage zu empfehlen.

www.haeusermann-weinbau.ch

Das traditionelle Kerzenziehen in Hausen findet statt

Der Landfrauen-Verein Hausen organisiert das diesjährige Kerzenziehen als zertifikationspflichtige Veranstaltung.

Der Anlass findet vom Freitag 19. bis Sonntag 21. November in der alten Turnhalle in Hausen statt. (Fr 13-30 - 17.30, Sa 11 - 17, So 11 - 16 Uhr).

Neben dem Kerzenziehen wird von den Landfrauen eine kleine Festwirtschaft betrieben, wo neben Hot Dog und feinen Suppen das beliebte Torten und Kuchenbuffet angeboten wird. Der Erlös wird dieses Jahr dem Verein Hope in Baden gespendet.

Walter Krenn Habsburgerstrasse 56, 5200 Brugg
bisher

FDP
Die Liberalen



Geb. 1953, verheiratet
3 erwachsene Kinder, 5 Enkelkinder
Polizist Wm mbA im Ruhestand
Verkehrsinstruktor

Aktuelle politische Ämter / öffentliche Engagements

Einwohnerat, bfu Sicherheitsdelegierter, wirkte in verschiedenen OK's aktiv mit (Jugendfest, Expo Brugg-Windisch, Stadtfest, SlowUp, Römertag)

Schwerpunkthemen

Verkehr / Sicherheit / Bau

Stadtentwicklung

Die Stadt Brugg als Zentrumsgemeinde vorwärts bringen, weiterentwickeln und im Einwohnerat Brugg mitgestalten! Die Interessen der Einwohner*innen von Brugg gegenüber Stadtrat und Verwaltung vertreten! Den Dialog mit dem Bürger*innen suchen und dessen Anliegen ernst nehmen!

Herzlichen **DANK** für Deine / Eure Stimme und das Vertrauen!

Einwohneratwahlen Brugg 2021 / Liste 1

2 x
auf Ihre Liste!

Liste
1

Volg Villnachern erstrahlt in neuem Glanz

Nach einer Umbauzeit von rund einem Monat wird der Volg-Laden Villnachern am Donnerstag, 11. November, wiedereröffnet. Auf einer Verkaufsfläche von rund 182 Quadratmetern bietet der Dorfladen seinen Kundinnen und Kunden ein vielfältiges aber dennoch überschaubares Angebot für den täglichen Bedarf, wobei die Frischprodukte im Mittelpunkt stehen. Das rund 2'800 Artikel umfassende Sortiment wird ergänzt mit lokalen Produkten der Linie «Feins vom Dorf», wobei Volg da den geografischen Rahmen bewusst enger zieht als bei herkömmlichen regionalen Erzeugnissen. Die Produkte stammen von Produzenten aus der nächsten Umgebung: Früchte und Sauer von Kurt Mathys aus Villnachern, Weine von Familie Häusermann aus Villnachern und Honig von Jakob Sommer aus Villnachern. Der Volg Villnachern ist – mit integrierter Post-Agentur – Montag bis Samstag von 6 bis 19 Uhr geöffnet. Das Verkaufsteam um Ladenleiterin Michaela Süess freut sich darauf, die Kundinnen und Kunden im neugestalteten Dorfladen begrüßen zu dürfen.

Brugg: 66 Tipps für private Immobilien-Verkäufer

Das eigene Zuhause ist ein Ort, der mit Erinnerungen und Emotionen verknüpft ist. Ein Verkauf sollte wohlüberlegt und gut organisiert sein. Um einen reibungslosen Verkauf zum bestmöglichen Preis zu erzielen, gibt es eine Vielzahl an Faktoren zu beachten. Denn bereits kleine Fehler können hohe Kosten verursachen: Welchen Preis kann ich für mein Haus, meine Wohnung oder Grundstück verlangen und wie wird dieser festgelegt? Welche Unterlagen muss ich besorgen? Wie präsentiere ich die Liegenschaft? Wie und wo finde ich den richtigen Käufer? Welche Formalitäten sind zu erledigen? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Auf diese und weitere Fragen erhalten Interessierte von erfahrenen regionalen Immobilien-Profis anlässlich der Infoveranstaltung vom Mittwoch, 17. November, um 18.15 Uhr, BWZ, Annerstrasse 12, Brugg, Antworten und wertvolle Tipps.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich: Remax Immobilien, Bahnhofplatz 1, 5200 Brugg; 056 250 48 48 / info@remax-brugg.ch www.remax.ch/brugg

Oberflachs: «Stars and Stripes»-Turnerabend

Am Samstag, 13. und Samstag, 20. November, laden die turnenden Vereine Oberflachs herzlich ein zum Turnerabend 2021 – und bieten attraktive und abwechslungsreiche Vorführungen unter dem Motto «Stars and Stripes». Sitzplatzreservierungen und weitere Infos gibts unter www.tv-oberflachs.ch

STIFTUNG
F A R O

FARO Adventsmarkt

Am Sonntag, 21. November 2021 findet der traditionelle Adventsmarkt von 10.00 – 16.00 Uhr an der Bachmattstrasse 12 in Windisch statt.



Entdecken Sie ein vielseitiges Angebot aus unserer Konditorei-Confiserie, aus unserer Kreativ-Werkstatt und von weiteren Ausstellern.

Geniessen Sie herzhaft und süsse Köstlichkeiten wie Raclette und verschiedene Desserts aus der FARO-Gastronomie.

Unsere kleinen Gäste können sich im Mörliege verzaubern lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nach dem Adventsmarkt bieten wir unsere Produkte in einem charmanten **Adventslädeli** an. Das Lädeli befindet sich im EG vom Verwaltungsgebäude an der Bachmattstrasse 12 in Windisch.

Öffnungszeiten Adventslädeli: 22.11. – 26.11.2021 und 29.11. – 03.12.2021
Montag – Donnerstag von 13.30 bis 16.00 Uhr / Freitag von 13.30 bis 19.00 Uhr

Eintritt für Markt und Lädeli nur mit Covid-Zertifikat
Stiftung Faro, Bachmattstrasse 12, Postfach 91, 5210 Windisch; 056 462 39 39 / stiftung-faro.ch

Wer fördert innovative Ideen in Brugg?

Liste 5

Die Mitte Brugg

www.die-mitte-brugg.ch

Suche Pelzbekleidung, Handtaschen, Markenporzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Antiquitäten, Bilder, Uhren, Münzen, Schmuck

Seriöse Kaufabwicklung
Herr Peter (bin geimpft)
076 219 3 78

müller metallbau

Zur Verstärkung unseres dynamischen Teams suchen wir: eine /einen

Metalbauer(in) EFZ

Wir bieten Ihnen einen modernen und zukunftssicheren Arbeitsplatz sowie eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit guter Bezahlung.

Im Sommer 2022 haben wir zudem noch frei: eine

Lehrstelle als Metallbauer EFZ

Interessiert? Dann melde Dich für eine Schnupperlehre!

Die Müller Metallbau AG aus Riniken realisiert seit 1962 Metallbauarbeiten kompetent und speditiv. Dank modernster Infrastruktur und bestens ausgebildeten Mitarbeitern planen, produzieren und montieren wir alle erdenklichen Bauteile aus Stahl, Chrom-Nickelstahl oder Aluminium. Wir bekennen uns klar zum Werkplatz Schweiz und stellen unsere Produkte konsequent in unserem Betrieb her.

Dies garantiert der Kundschaft den bestmöglichen Service – von der Beratung über die Produktion bis zur Montage. Dank dieser nachhaltigen Sichtweise haben wir uns weit über die Regionen Brugg, Baden und Zurzach hinaus etabliert und führen auch Aufträge ausserhalb des Kantons aus.

Wir freuen uns auf Bewerbungsunterlagen an:
Müller Metallbau AG, Trottengasse 6, 5223 Riniken
056 461 77 50 / info@muellermetall.ch

Ein zweites Urnenplattengrabfeld

Einweihung mit Segnung auf dem Friedhof Windisch

(mw) – Weil das seit sieben Jahren bestehende erste derartige Bestattungsareal mit seinen 160 Gräbern an seiner Kapazitätsgrenze angelangt ist, wurde ein neues Plattengrabfeld realisiert.

An der feierlichen Einweihungszeremonie nahmen Behördenmitglieder der beteiligten Gemeinden Windisch (Heidi Ammon und Max Gasser), Habsburg (Lothar Eckert) und Hausen (Harry Treichler) teil; der Mülliger Gemeinderat hatte sich entschuldigt. Mit dabei waren Gemeindeganzleiter Stefan Wagner, Sven Schutzbach, Bereichsleiter Hochbau und Umwelt und Friedhofgärtner Thomas Bänziger. Stefan Wagner wies zu Beginn darauf hin, dass die Vorbereitungen für die Gestaltung eines zweiten Urnenplattengrabfeldes im Sommer 2020 aufgenommen worden seien. Seinen Worten zufolge entspricht diese Form der Bestattung seit einigen Jahren in zunehmendem Masse dem Wunsch der Bevölkerung.

Die ökumenische Segnung des Grabfeldes vollzogen Ursina Bezzola, Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde Windisch, und Maria Daetwyler, Seelsorgerin/Theologin im katholischen Kirchenzentrum St. Marien in Windisch. Sie sprachen die Erwartung aus, das Grabfeld möge ein Ort des Friedens, der Erinnerung und der Besinnung sein.

Bis zu 490 Beisetzungen

Die mit Bäumen versehene Anlage im parkartig angelegten, Ruhe ausstrahlenden Friedhof dürfte diesem Wunsch entgegenkommen. Sitzbänke und ein massiver Steinquader bilden einen zentralen Zeremonienort.

Den Auftrag für die Gestaltung des neuen Urnenplattengrabfeldes haben, wie bereits 2014, die in Wetzlingen domizilierten SKK Landschaftsarchitekten ausgeführt. Auf der Fläche von rund 500 Quadratmetern finden 245 Gräber Platz, die für je 4000 Franken erworben und auf Wunsch doppelt belegt werden können, so dass bis zu 490 Beisetzungen möglich wären.

Die Namen der Verstorbenen werden auf den einzelnen Platten eingraviert. Die Grabesruhe bis zur Aufhebung



Feierliche Segnung des Grabplattenfeldes mit den beiden Pfarrern und Behördenmitgliedern.

beträgt in Windisch 25 Jahre; das neue Grabfeld dürfte rund ein Jahrzehnt lang Platz bieten. Zu den Gestaltungsarbeiten von rund 100'000 Franken wird noch die sukzessive Anschaffung der Grabplatten im Betrag von schätzungsweise 25'000 Franken hinzukommen. Auf dem Friedhof Windisch können Menschen aller Religionen ihre «ewige Ruhe» finden, auf Wunsch auch im Urnenreihengrab oder mittels einer Erdbestattung. Diese Beisetzungsart wählen unter anderem Muslime, bei denen Kremationen nicht üblich sind. Zuständig für die Grabwahl und die Administration ist die Gemeindeganzlei Windisch. Das Grabplattenfeld bietet den Angehörigen den Vorteil, dass der Unterhalt wegfällt. Das bereits bestehende, südlich gelegene Feld mit seinem vielfältigen Grabschmuck zeigt allerdings, dass das Andenken an die Verstorbenen weiterhin gepflegt wird.

Liste 4

Einwohnerratswahlen 28. November 2021

mit Durchsicht und Weitblick unterwegs

Die Mitte Windisch

die-mitte-windisch.ch

 Elsbeth Hofmänner 1957 Einwohnerrätin bisher Architektin, Leiterin Baubewilligungswesen Präsidentin QV-Oberburg Sonnhalde 4	 Stefan Stammach 1984 Unternehmer/Geschäftsführer Zelglisstrasse 1C	 Heiko Loretan Kühnis 1969 Sektionsleiter Abteilung für Umwelt Kanton Aargau Fahrtgut 1a	 Marcel Alain Meier 1964 Technischer Projektleiter Breitacker 27	 Claudio Ferrari 1957 Einwohnerrat bisher Unternehmer IT und Postautochauffeur Dorfstrasse 19b
---	--	--	---	--

Brugg: FDP findet Finanzstrategie «schwach und zahnlos»

(Reg) – Auch wenn sich die FDP erfreut zeigt, dass zumindest einige Punkte aus der von der FDP erarbeiteten Finanzstrategie, wenigstens in abgeschwächter Form, übernommen worden seien: «Die FDP beurteilt die Finanzstrategie des Stadtrates als schwach und zahnlos, da sie gerade bei den von der externen Beraterfirma festgestellten Schwachpunkten – hohes Kostenwachstum, unterdurchschnittliche Ertragskraft, betriebliches Defizit – keine klar definierten Ziele setzt», hält die Partei in einer Stellungnahme fest. Ebenfalls bemängelt sie die fehlenden konkreten Sparanstrengungen. Einzige Limiten sind das minimal angestrebte Vermögen von 50 Mio. Franken und der Steuerfussvergleich, «der, dank geschickter gewählter Gemeinden, auch

nicht gerade den von der FDP geforderten Benchmark darstellt».

Sie macht zudem eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen – falls diese nicht angegangen werden, würden entsprechende parlamentarische Vorstösse in Erwägung gezogen, heisst es.

So seien etwa die Limiten des finanziellen Spielraums klar zu definieren. Zudem findet es die FDP «unverständlich, dass der Stadtrat den Einwohnerrat in die Bewilligung der Eckwerte des Finanzplanes nicht einbeziehen will, da dieser für viele Kostentreiber mitverantwortlich ist». Und hält abschliessend fest: «Wir erwarten, dass der Stadtrat für die grossen finanziell schwerwichtigen Beteiligungen des Einwohnerrat mittelfristige Beteiligungsstrategien unterbreitet.»

Brugg: wichtiger Planungs-Meilenstein erreicht

Nachdem der Regierungsrat eine Beschwerde des Aargauer Heimatschutzes zur Nutzungsplanung im September 2021 weitestgehend abgewiesen hat, sind die revidierten Zonenbestimmungen zur Altstadt mitsamt dem Altstadtreglement sowie die neue definierte Zentrumszone in Rechtskraft erwachsen. Die Reglemente wurden bereits überarbeitet und sind auf raumbruggwindisch.ch sowie der Internetseite der Stadt Brugg verfügbar.

Nach zehnjähriger Planungszeit ist somit ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht, indem nun auch für das Stadtzentrum eine zukunftsgerichtete Nutzungsplanung zur Anwendung gelangt. Von der Genehmigung ausgenommen sind weiterhin diejenigen Bestimmungen, die vom Einwohnerrat zurückgewiesen worden sind. Ein erster Teil der Rückweisungsänderungen, die ohne erneute öffentliche Auflage beschlossen werden kann, wird dem Einwohnerrat im Januar 2022 zur erneuten Beschlussfassung vorgelegt.



Immobilien Info-Abend

66 Tipps für private Verkäufer

Mittwoch, 17. November 2021, 18.15 Uhr
BWZ Technik/Natur, Annerstrasse 12, Brugg

Erfahren Sie von regionalen Immobilien-Experten, wie Sie Ihre Liegenschaft erfolgreich verkaufen. **Gratis und unverbindlich.**

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 056 250 48 48 oder info@remax-brugg.ch.

Mehr Infos: remax.ch/brugg **RE/MAX**

Villnachern: Badi soll im 2022 öffnen

Bekanntlich hat die IG Badi Villnachern eine Initiative eingereicht, die auf die Wiederaufnahme des Schwimmbadbetriebs im Mai 2022 abzielt – ein entsprechendes Traktandum soll an der Gemeind vom 30. November zur Abstimmung gelangen. Das Projekt Arealgestaltung Schwimmbad Villnachern sei noch lange nicht soweit fortgeschritten, dass eine Wiedereröffnung 2022 und wohl auch 2023 möglich sein wird.

«Für eine seriöse und korrekte Umsetzung des Initiativbegehrens sind zusätzliche Abklärungen in Bezug auf Folgekosten und rechtliche Vorgaben nötig», so der Gemeinderat. Er sah vor, den definitiven Entscheid über die Abhandlung der Initiative gestern (nach Redaktionsschluss) zu fällen – affaire à suivre.

Gebenstorf: Kinderfasnacht 2022 erneut abgesagt

Zum zweiten Mal in Folge muss die Kinderfasnacht 2022 gestützt auf die geltenden Vorschriften zur Corona-Situation abgesagt werden. Die Durchführung des Anlasses wäre mit einem unverhältnismässig grossen Aufwand verbunden, insbesondere die Kontrollen zur Einhaltung des Schutzkonzeptes. Das OK Kinderfasnacht dankt der Bevölkerung für das Verständnis und ist zuversichtlich, dass im Jahr 2023 die Kinderfasnacht wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden kann.

FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

26. November 2021



Susanna Müller
In den Schulrat Bezirk Brugg
Gemeinsam weiterkommen.
fdp-bezirk-brugg.ch

Brugg: coole Radio 2Go-Party – mit heissen News

(A. R.) – Am Samstag liess Radio 2Go, unterstützt von Maier Carrosserie in Stilli und die Valiant Bank in Brugg, im Dampfschiff eine coole und gut besuchte Party steigen (Bild). Sie mag für die zunehmende Fahrt stehen, welche der vom Bruggener Unternehmer und Stadtrat Reto Wettstein lancierte neue Lokalsender aufnimmt. Dazu trägt auch die App für iPhone und neu auch Android bei, die im App- und Playstore verfügbar sind: «mit den Spartenkanälen Country & Blues, Smooth Jazz, 90er und Best Of», wie Reto Wettstein erklärt.

Er verweist zudem auf das «Spezial-Feature für Werbepartner, die damit mit eigenem Sound und Logo bei den Kunden sympathisch präsent sein können», so Wettstein.



Apropos: Die Preise für Werbung liegen gegenüber dem klassischen Radio rund zehn Mal tiefer – mehr Infos zu Radio2Go, welches längst vom Basler Rheinknie bis zum Rütli von rund 3 Mio. Ohren zu hören ist, – unter radio2go.fm

Prickelnde Premieren

ck-Weine Schinznach-Dorf: Risotto-Essen (Fr 19. – So 21. Nov.) mit diversen Degu-Highlights

(A. R.) – «Pilz, Marroni und Rüebl, dazu feine Crostini als Beilage: Übernächstes Wochenende dampfen bei uns endlich wieder wohlschmeckende Risotto-Varianten in den Kesseln», freut sich Claudio Hartmann. Daneben lassen sich auch prickelnde Premieren verkosten: etwa der neue Verjus, ein erfrischendes alkoholfreies Apérogetränk – oder der erste Schaumwein aus Rheinriesling-Trauben.

Bei letzterem kommen gleich zwei Alleinstellungsmerkmale von ck-Weine zusammen.

Claudio und Kathrin Hartmann sind zum einen weitherum die einzigen, welche Reben dieser hochwertigen Weinsorte pflegen. Zum anderen stellen sie ihre Schaumweine, die angesichts der kommenden Festtage besonders in den Fokus rücken, in der Schinznacher Trotte nach der traditionellen Méthode champenoise selber her.

Pioniere in der Region waren sie auch in Sachen Bio: Seit 2010 ist ck-Weine entsprechend zertifiziert – und seit 2020 zusätzlich mit dem Demeter-Label. Wobei sich das biodynamische Prinzip durch den ganzen Betrieb zieht: von der Trauben-Behandlung über die Weinbereitung bis zu den neuen Barrique-Fässern. «Diese liessen wir aus Schinznacher Eiche herstellen, die während der richtigen Mondphase geschlagen wurde», betont Claudio Hartmann.

Neben dem Sforzato (siehe Bild) seien vor allem auch die trinkreifen 19er-Rotweine, die spritzigen 20er-Weissen



«Der Verjus eignet sich überall da, wo eine zarte Säure-Note für Pfiff und Abwechslung sorgen soll – und mit dem ersten Riesling-Schaumwein kann man wunderbar die Korke knallen lassen», macht Claudio Hartmann die ck-News beliebt.

Dies vor der Cabernet Jura-Maische, aus welcher ein weiteres Markenzeichen des Hauses entsteht: der 2013 lancierte, auch auf nationaler Ebene prämierte Sforzato – ein schwerer Rotwein mit dezenter Restsüsse, hergestellt nach dem Amarone-Verfahren.

«natürlich die Spätlese des Jahrhundertjahrgangs 2018» die aktuellen Degu-Highlights. Wenn es die Witterung zulasse, könne man Risotto und Wein übrigens auch ohne Zertifikat draussen geniessen, ergänzt er –

und empfiehlt die Platzreservation unter info@ck-weine.ch oder 056 443 36 56.

ck-Weine, Talbachweg 2, Schinznach-Dorf
Risotto-Essen: Fr 19. Nov. ab 16 Uhr; Sa 16 – 22 Uhr; So 11.30 bis 17 Uhr

Königlicher Honig-Met, Holunder-Bier oder exquisite Pralinés

Christkindmarkt Schinznach: Ursula Müller (66) präsentiert nächste Woche eine süsse kulinarische Vielfalt – und praktische Bienenwachstücher

(A. R.) – Seit nunmehr sechs Jahren hat die Bio-Imkerin aus Schinznach-Dorf hunderttausende fleissige Mitarbeiterinnen: Die Bienen-Völker im baum- und blütenreichen Königsfelder Park nämlich. «Daraus entsteht mein buchstäblich königlicher Honig», schmuntzelt Ursula Müller, «und auch Met, in den durch das Fermentieren mit Quellwasser alle guten Stoffe des Honigs gelangen.»

«Mein Honig-Met ist jahrelang haltbar und wird wie guter Wein noch besser und abgerundeter», betont die rührige Rentnerin, während sie dem Chronisten eine Kostprobe überreicht. Den seelen-wärmenden Begleiter hat sie «Nature» in der 3dl-Bierflasche mit Leporello-Anhänger oder als Beeren- und Kräutermet in 5 dl-Weinflaschen im Angebot – letzteren in den Varianten Aronia und Cassis, Holunder sowie Mädesüss.

Vom Honig über die Pilze zum Bier Ursula Müller hatte beim einst in Königsfelden domizilierten Zentrum für Arbeit und Beschäftigung (ZAB) gewirkt da schliesslich das Bienenhaus übernommen. Im Zuge einer imkerlichen Weiterbildung hat sie neulich den Basler Pilz-Fachmann Martin Beeler kennengelernt. «Sein antiviral wirkendes Pilzmycelium-Extrakt füttere ich den Bienen», erklärt sie und weist darauf, dass die Forschungsergebnisse punkto Pilzmycelium «in den nächsten Jahren eine enorme Bedeutung bekommen werden – auch für Menschen». Jedenfalls bietet sie am Christkindmarkt ebenfalls die Produkte von Martin Beeler an: etwa verschiedene frische und getrocknete Speisepilze sowie seine Biere, darunter auch solche mit – medizinischen – Pilzzusätzen. Weiter dürften seine speziellen «Holunderbeer»- oder «Kurkuma»-Pale Ales viel Anklang finden.

«Mit hochwertigen Felchlin-Couverturen» Am Stand von Ursula Müller finden sich sodann die verführerischen Resul-



Ursula Müller rüstet sich für die Praliné-Herstellung. Links im Bild sind ihre farbenfrohen Bienenwachstücher zu sehen: beschichtet mit Wachs von den Königsfelder Bienen und Bio-Jojoba-Öl – und unter anderem als «schöne Alternative zur Frischhalte- oder Alufolie» zu gebrauchen.

tate einer weiteren grossen Leidenschaft von ihr: selbstgemachte Pralinés und Schoggi-Trüffel nämlich. «Dafür verwende ich hochwertige Felchlin-Couverturen und wenn möglich Bio- oder Demeter-Zutaten», betont sie. So dürfte Ursula Müller genau in diesem Moment intensiv mit dem Spritzsack zugange sein – damit ihre exquisiten Pralinés «beim Zulauf» vom Montag 15. bis Samstag 20. November so wunderbar assortiert daherkommen wie ihre süssen Werke im Bild rechts.



Odeon Brugg: Vera Kaa – «Best-of» aus vier Jahrzehnten

Statt im 2020 feiert die Grande Dame des Schweizer Blues ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum nun am Freitag, 12. November, 20.15 Uhr, auf der Odeon-Bühne – und präsentiert eine Art «Best-of» dieser vier Jahrzehnte.

Sowohl die rockigen, punkigen und bluesigen Nummern, die Hommagen an Brecht, Piaf und Joplin als auch Stücke des neusten Werks «Längi Zit» sind zu hören. Ein musikalischer Querschnitt, der es in sich hat!

www.regional-brugg.ch



Walter Krenn

1953, Polizist / Verkehrsstruktur, Wm mbA im Ruhestand, verheiratet, 3 erw. Kinder
Hobbys: Camping, Kochen, Pilze sammeln, Kreuzworträtsel, Lesen
Engagements: bfu Sicherheitsdelegierter, OK Expo
«Die Stadt Brugg als Zentrumsgemeinde vorwärts bringen, weiterentwickeln und im Einwohnerrat Brugg mitgestalten!»

Serge Läderach

1959, Dipl. El.-Ing. ETH, Leiter Betrieb & Dokumentation, Asset Management bei Axpo Grid AG, verheiratet, 2 erw. Kinder
Hobbys: Feuerwehr, Sport, Fasnacht
Engagements: Chef Rettungskorps Brugg, Feuerwehr Brugg, Vizepräsident Vörschmittsche
«Gesunde Finanzen und Wirtschaft, Fortschritt und Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr sowie Bildung – alles unter einem Hut für Lebensqualität und Wohlstand!»

Roland Leupi

1961, Softwareingenieur, El.-Ing. FH in Partnerschaft lebend
Hobbys: Wandern, Geocaching, Musik
Engagements: Präs. Seniorenrat Stadt Brugg, Mitglied Regionales Führungsorgan Brugg Region, 32 Jahre Feuerwehr Brugg (Kommandant bis 2012)
«Eine attraktive Stadt für alle Altersgruppen. Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Region.»



Titus Meier

1981, Dr. phil. Historiker / Lehrer, verheiratet, 2 Kinder
Hobbys: Lesen und Sport
Engagements: Grossrat (Präsident Kommission Bildung, Kultur und Sport), Präs. Kantonale Kommission für Denkmalpflege und Archäologie, Präs. Stiftung Windanisspark, Stiftungsrat aar/Reha, VR Medizinisches Zentrum Brugg, Offizier (Maj) i. GSt, Finanzkommission Stadt Brugg
«Förderung von Brugg als attraktiven Wohn- und Arbeitsort.»



Willi Wengi

1954, dipl. Masch.-Ing. FH / ehem. Personalchef im Ruhestand, 2 erw. Kinder
Hobbys: Lokal- und Regionalpolitik, Ski- und Motorsport
Engagements: Präs. Finanzkommission, Präs. Finanzkommission Ortsbürgergemeinde, Fraktionspräs. FDP Stadt Brugg, Schulkommission Berufsfachschule Uster
«Mit den Finanzen haushalten, aber kluge Investitionen in ein attraktives Brugg tätigen. Das Ganze sehen, das Gute behalten und Neues hinzufügen.»



Nathalie Zulauf

1984, Global Internal Communications Manager, Bachelor of Science in Communications, ledig
Hobbys: Sport, Triathlon, Skifahren
Engagements: Presseverantwortliche und Vorstand SLRG Sektion Baden-Brugg
«Optimale Rahmenbedingungen für Sportvereine, Weiterentwicklung der Stadt, gesunde Finanzen. Offen für Veränderungen und ein Herz für den Sport.»

LISTE 1

Mehr Freisinnige
am 28. November 2021
in den Einwohnerrat!

Ausgewogene Politik
mit gesundem
Menschenverstand.

fdpbrugg.ch



Premiere für die «Stifti» im September 2022

Brugg-Windisch: grosse Berufsschau in den Mülimatt-Turnhallen

(pd) – Jugendliche im Berufswahlalter können sich alle zwei Jahre an der Aargauischen Berufsschau über ihre Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Für die Zwischenjahre stellt der Gewerbeverbund KMU Region Brugg jetzt die «Stifti» auf die Beine. Diese regionale Berufsschau findet erstmals am 15./16. September 2022 in der Mülimatt in Brugg-Windisch statt.

«Die Berufswahl ist für viele Jugendliche ein schwieriger Entscheid», sagt Dario Abbatiello, Präsident von KMU Region Brugg, «da braucht es gute Informationen.» Ergänzend zur Unterstützung der Jugendlichen durch Lehrkräfte, Eltern und Berufsberatungstellen schafft KMU Region Brugg nun eine Plattform, die Jugendliche im Berufswahlalter mit Firmen zusammenbringen will, die Lehrstellen anbieten.

Im Bezirk Brugg bilden rund 500 Firmen Lehrlinge aus. «Wir geben diesen Firmen eine Möglichkeit, ihre Berufsbildungsangebote zu präsentieren», sagt Abbatiello, «und

die Jugendlichen können sich über Berufsbilder und ausbildende Firmen gleichzeitig informieren.» Und vor allem lassen sich an der «Stifti» zwanglos Kontakte knüpfen, weitere Gespräche oder gleich eine Schnupperlehre vereinbaren.

Die fünf Gewerbevereine, die sich mit KMU Region Brugg eine Dachorganisation gegeben haben, führten schon bisher lokale Meetings für Jugendliche und ausbildende Firmen durch. Sie legen diese Aktivitäten nun zur gemeinsamen «Stifti» zusammen. Ein Beirat mit Vertretern aus Industrie, Bildung und Standortmarketing begleitet die Planung. Bevor KMU Region Brugg das «Stifti»-Konzept ausarbeitete, wurden die Schulleitungen der Sekundarstufe I der Region befragt, und ihre Wünsche und Ideen flossen in die Planung ein. Die «Stifti» soll künftig alternierend zur Aargauer Berufsschau alle zwei Jahre jeweils im September stattfinden.

Kontakt: Dario Abbatiello, Präsident KMU Region Brugg, Präsident OK Stifti'22 dario@exigent.ch, 056 521 00 20

Samichlaus in der Brugger Altstadt

Erneut organisiert der Quartierverein Altstadt Brugg (QVA) einen Besuch des Samichlaus. Am Montagabend, 6. Dezember, wird der Samichlaus mit dem Schmutzli in der Hofstatt weilen.

Gerne teilt er jedem angemeldeten Kind eine persönliche Nachricht aus seinem grossen Buch mit und überbringt ihm ein Chlaussäckli. Der Anlass

ist für alle QVA-Mitglieder kostenlos. Bei Nichtmitgliedern wird um einen Unkostenbeitrag von 5.- pro Kind in die Sammeldose vor Ort gebeten. Der QVA freut sich über Anmeldungen bis zum 30. November auf samichlaus-brugg@bluewin.ch. Gerne sendet er dann weitere Infos zum Samichlausbesuch und zur Reservation eines Zeitfensters.

Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt

Barbara Müller-Hefti **Sabrina Senn**

Liste 7

Einwohnerwahlen Brugg

FDP
Die Liberalen
Windisch





















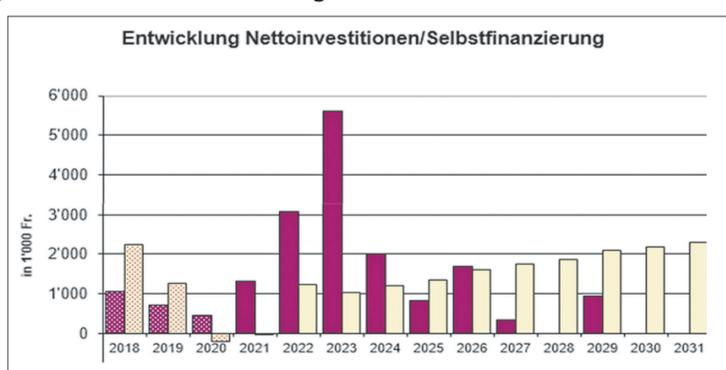
Einwohnerratswahlen
Windisch
LISTE 2
28. November 2021

Sprung von 96 auf 110 %?

Lupfig: Das Budget 2022 sieht eine Erhöhung des Steuerfusses vor

(mw) – Um die Rechnung der Einwohnergemeinde wieder ins Lot zu bringen, schlägt der Gemeinderat den Stimmbürgern einen massiv höheren Steuerfuss vor – am Freitag, 12. November, entscheidet die Gemeindeversammlung über dieses Traktandum.

Es sei eine höchst unerfreuliche Situation, lautete der Tenor an einer Medieninformation, aber angesichts der sinkenden Steuereinnahmen und der zu erwartenden Ausgaben bleibe trotz den vorgenommenen drastischen Abstrichen im Budget nichts anderes übrig, als den Steuerfuss nochmals anzupassen.



Auch die hohen Investitionen machen eine Steuerfusserhöhung nötig.

Hinblick auf die Unternehmenssteuerreform, durch welche der Ertrag aus Aktiensteuern massiv sinken könnte. Die von der Revision am stärksten betroffenen Gemeinden im Kanton wären in dieser Reihenfolge: Leibstadt (Steuerausfall 9,97 %), Kaiserstuhl (minus 8,97) Laufenburg (- 7,91) und Lupfig (- 7,84). Der Gemeinderat rechnet damit, dass die Nettoinvestitionen mittelfristig wieder sinken werden und andererseits der Selbstfinanzierungsgrad in den Jahren bis 2031 zunimmt.

2 Mio. für Kindergarten-Ersatzneubau
Weiter wird den Stimmbürgern ein Projektionskredit von 96'000 Franken für den Ersatzneubau der Kindergärten im Feld und am Bach vorgelegt. Diese, an der an der Zwinglistrasse gelegen, sind in die Jahre gekommen

und entsprechen nicht mehr den heutigen pädagogischen Anforderungen. Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung am letzten November einen Projektionskredit in der Höhe von 250'000 Franken zurückgewiesen hat, hat der Gemeinderat neue Kostenschätzungen für einen Ersatzneubau eingeholt. «Nach dem Motto «Notwendiges vor Wünschbaren» wurden die Anforderungen an die neuen Gebäude auf ein Minimum zusammengestrichen», heisst es in der Vorlage – wobei mit «approximativen Baukosten von rund 2 Mio. Franken» gerechnet werde. Zudem befindet die Gmeind über die Aufzoning des Gewerbegebiets «Bachtale», über die neuen Satzungen der Musikschule Eigenamt sowie über das vereinheitlichte Baugebührenreglement von Birr, Birrhard und Lupfig.

Schinznach: Steuerfuss-Erhöpfung von 105 auf 110 %: kaum abgelehnt, jetzt schon wieder vorgelegt

Gestern Abend führte der Gemeinderat eine Info-Veranstaltung zur Gemeind vom Freitag, 26. November, durch (mehr auch im nächsten Regional). Dabei kam unter anderem auch das Budget 2022 mit der beantragten Steuerfuss-Erhöpfung um 5 auf 110 % zur Sprache. Die Bevölkerung hat diesen respektive das Budget 21 im Februar an der Urne mit einer Zweidrittelmehrheit abgelehnt, nachdem erfolgreich das Referendum ergriffen worden war.

«Erhöhung im 2022 unumgänglich»
«Diesen Entscheid gilt es zu akzeptieren», heisst es im Bericht an die Gemeindeversammlung, «der Gemeinderat hält jedoch mit Blick auf die Aufgaben- und Finanzplanung und auf die Vorgaben des Kantons fest, dass eine Steuerfusserhöhung im Jahr 2022 unumgänglich ist.» Es seien Mehreinnahmen durch Steuer-gelder notwendig, damit die laufenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden können, um den guten Standard der

Infrastruktur zu erhalten. Schinznach habe in den letzten Jahren viel investiert. «Seit dem Jahre 2016 wurde der Bevölkerung eine Steuerfusserhöhung mitgeteilt. Im Zusammenhang mit grösseren Investitionen, wie mit dem Neubau Schulhaus Feldschen, wurde eine Steuerfusserhöhung um 5 % kommuniziert», erklärt der Gemeinderat. In der Budgetbereinigung 2022 nahm man Kürzungen von 399'100 Franken vor, so dass der Aufwandüberschuss reduziert werden konnte – weitere Einsparungen seien aber kaum möglich. Eine Steuerfusserhöhung um 5 % sorge auf der Ertragsseite für eine Entlastung von 260'300 Franken und verbessere nicht nur das Gesamtergebnis des Budgets 2022, sondern mittelfristig auch das Haushaltsgleichgewicht der Gemeinde. Trotz der Erhöhung werde die Verschuldung von 4000 Franken pro Einwohner in den Jahren 2026 bis 2030 überschritten – und das Budget 2022 weise immer noch einen Verlust von 1,31 Mio. aus.

Wer sorgt für weniger Tempo auf Brugger Strassen?

Liste 5
Die Mitte Brugg

www.die-mitte-brugg.ch

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um ein Instrument zu lernen!

Infoabend

Bläserklasse
Aaretal

Erlerne Dein Lieblingsinstrument.
Keine Vorkenntnisse notwendig.
Enspannte Atmosphäre und fachkundige Leitung.

Infoabend 23. November 2021
Um 20:00 Uhr in der Aula, Schule Auenstein

Jetzt anmelden!
Details unter mgauenstein.ch

Ein Projekt der Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen des BAG für Veranstaltungen.

Thalheim: Meinungsumfrage zur Versammlungswahl lanciert

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Thalheim haben mit den Abstimmungsunterlagen auch eine Meinungsumfrage des Gemeinderats zugestellt bekommen. Bekanntlich werden in Thalheim – wie auch in Habsburg und Mandach – die Behörden von der Wahlversammlung bestimmt. Bei den letzten Wahlversammlungen habe der Gemeinderat festgestellt, dass die Wahlbeteiligung abgenommen hat, wobei dies aufgrund der Corona-Pandemie als Ausnahme zu betrachten seien. «Versammlungswahlen haben den Vorteil, dass sie administrativ einfach zu handhaben sind, wohingegen bei Urnenwahlen mit einer höheren Beteiligung gerechnet werden kann und auch stille Wahlen möglich sind», führt der Gemeinderat in der Thalner Dorfzeitung aus. «Nun möchte die Behörde mit einer Umfrage die Meinung zum Thema Wahlverfahren in Erfahrung bringen, um allenfalls die Gemeindeordnung zu überarbeiten und der Bevölkerung in einer Urnenabstimmung vorzulegen.»

Brugg: Bodenacker-Lichterumzug am 11. November

Dieses Jahr geht die Schule Bodenacker wieder einen Schritt in Richtung Normalität. Der Umzug wird wie sonst auch durchgeführt, allein die jährliche leckere Gerstensuppe fällt aus dieses Jahr noch aus. Der Umzug startet am 11. November um 18 Uhr und geht wie gewohnt durch das Bodenackergebiet. Die Eltern sind angehalten, nicht mit den Kindern mitzulaufen, sondern den Umzug vom Strassenrand aus zu bewundern. Beim gemeinsamen Abschluss auf der Sportwiese des Schulhauses werden noch gemeinsame Lieder gesungen, bevor die Kinder nach Hause verabschiedet werden.

Jurapark-«Baumglück»: Obstsammelaktion abgeschlossen

Hochstamm-bäume bieten unersetzliche Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Der Jurapark Aargau und die sozialen Stiftungen Faro und MBF sammeln mit beeinträchtigten Menschen im Herbst Äpfel und Birnen. Das Obst lassen sie bei lokalen Produzenten zu Fruchtaufstrich und Süssmost verarbeiten. Der Verkauf trägt so zum Erhalt von Hochstamm-bäumen bei. Trotz der Wetterkapriolen im Frühling und Herbst kamen fast 11 Tonnen Früchte zusammen. Das Projekt wird durch den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau unterstützt. Das Baumglück-Sortiment wird mit Apfel- und Birnenfruchtaufstrich erweitert. Damit auch kommende Generationen in den Genuss blühender Hochstamm-bäume und gesunder Früchte kommen, bietet das Projekt «Baumglück» den interessierten Baumpendern eine Beratung zum Schnitt ihrer Bäume an, damit

diese gesund und ertragreich bleiben. Zudem schätzen die Obstsammlerinnen und -sammler die abwechslungsreiche Arbeit und geniessen den Kontakt mit den Baumbesitzerinnen. Die etwas anderen Hochstammprodukte mit Herz für Mensch und Natur werden an verschiedenen Orten zum Verkauf angeboten. Mehr dazu unter www.jurapark-aargau.ch/baumglueck

Sitzplatz

Florian Gartenbau
062 867 30 00

FLORIAN
Gartenbau

SVP
Die Partei des Mittelstandes

Einwohnerratswahlen 28. November 2021

LISTE 3

... damit die Vereine nicht links liegen gelassen werden.

... damit der Stau das Gewerbe nicht ruiniert.

... damit der Steuerfuss unter 100 % bleibt.



Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht
Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr. 12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner
Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch
Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind
die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ag

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch



Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch

Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!



ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier
zu sehr günstigen Konditionen
Präsenz zu zeigen, wenden Sie
sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Von Otto H. Suhner zu Reto Caprez

Perspective CH wählte im «Ochsen» Lupfig einen neuen Präsidenten

(mw) – Das Forum für Weltoffenheit und Souveränität bestellte seinen Vorstand neu. Otto H. Suhner trat nach 28 Jahren zurück. Zur Verabschiedung war auch SVP-Doyen Christoph Blocher anwesend.

Die von 15 Personen besuchte 28. ordentliche Mitgliederversammlung wählte als neuen Forumspräsidenten den in Würenlingen wohnhaften Reto Caprez (SVP). Der 35-Jährige, dessen Berufstätigkeit sich bis vor kurzem in Brugg und Umgebung konzentrierte, ist seit Januar 2021 Geschäftsleiter der 120 Mitarbeitende beschäftigenden Metall Service Menziken AG.

Als Nachfolgerin des als Ständerat und bisheriger Vizepräsident aktiver Thierry Burkart erkor die Versammlung die Badener Transportunternehmerin und SVP-Nationalrätin Stefanie Heimgartner. Der ortsabwesende zweite Vizepräsident Hans-Jörg Bertschi erhielt die Bestätigung für eine weitere Amtsperiode.

Der demissionierende Präsident Otto H. Suhner – er bleibt im achtköpfigen Vorstand – erhielt für sein Wirken seit der Anfang Oktober 1993 erfolgten Gründung der heute 332 Mitglieder zählenden Perspective CH den verdienten Applaus. Neu in den Vorstand wurden SVP-Nationalrätin Martina Bircher und FDP-Grossrat Silvan Hilfiker gewählt.

Einsatz für Souveränität weiter gefragt

Otto H. Suhner hielt in seinem Rück- und Ausblick fest, dass der Einsatz für eine souveräne Schweiz auch nach dem Abbruch der Verhandlungen mit der Europäischen Union durch den Bundesrat weitergehen müsse, weil gewisse Kreise immer noch den Anschluss unseres Landes an die EU im Auge hätten.

Suhner plädierte zudem für einen vernünftigen Mitteleinsatz der Bundesverwaltung und kritisierte insbesondere die stets wachsende Bürokratie und den laufenden enormen Zuwachs des Bundespersonals mit seinen exorbitanten Salären. Ebenso bemängelte er die erfolgte Reduktion der Schweizer Armee von 800'000 auf 100'000 Mann. Reto Caprez machte sich für den nach seinen Worten nötigen Weiterbestand von Perspective CH und für eine sichere Energieversorgung unseres Landes stark.

Referate von zwei Ständeräten

Im Mittelpunkt der anschliessenden, von rund 50 Personen besuchten öffentlichen Veranstaltung, die von der Blasmusik Eigenamt umrahmt wurde, bot Otto H. Suhner nochmals eine Übersicht zur Bedeutung von Perspective CH und unterstrich deren Grundsätze und Ziele. Der Lupfiger Ammann Richard Plüss stellte zudem die 3'200 Einwohner zählende Gemeinde vor. Die beiden Aargauer Ständeräte Thierry Burkart (FDP) und Hansjörg Knecht (SVP) berichteten über Aktuelles aus dem Bundeshaus. Knecht beleuchtete in erster Linie zum Teil recht kritisch die nationale Energie-, Klima- und Finanzpolitik, so etwa den geplanten Wegfall der Atomkraftwerke ab 2035, der gemäss seiner Überzeugung Versorgungslücken verursachen würde und somit nicht einfach zu bewältigen wäre. Er forderte deshalb die Beibehaltung der Kernenergie, für die er sich einsetzen will.

Thierry Burkart zeigte sich dankbar, dass wir in der Schweiz mit ihren vergleichsweise noch immer guten Verhältnissen in Sachen Freiheit, Sicherheit, Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und digitaler Innovation leben dürfen. Aber auf der anderen



Otto H. Suhner (Mitte) mit Nachfolger Reto Caprez und der neuen Vizepräsidentin Stefanie Heimgartner.



Reverenz von Christoph Blocher: Vor der abschliessenden Diskussion über diverse aktuelle Themen wandte sich Alt-Bundesrat Christoph Blocher mit einem prägnanten Statement an die Versammlung und betonte in erster Linie die Wichtigkeit der Bewahrung der in der Bundesverfassung festgeschriebenen Unabhängigkeit unseres Landes. «Ohne ihn wären wir zweifellos in der EU», hielt Otto H. Suhner mit dem besten Dank an das prominente Mitglied der SVP und von Perspective CH fest.

Seite sah er auch Probleme mit immer mehr Bürokratie, der demografischen Entwicklung, der Überforderung des Rechtsstaates, sich verschlechternden Standortvorteilen, drohender Inflation und den sich in den Fernen Osten verschiebenden globalen Machtverhältnissen. In diesem Zusammenhang

bedauerte auch er die einschneidende Redimensionierung der Armee. Erleichtert zeigte er sich über den Abbruch der Verhandlungen zum Rahmenabkommen. Er sprach sich für die weitere Pflege der Beziehungen zu Europa, aber auch für neue Abschlüsse von weltweiten Handelsabkommen aus.



Villnachern: neue Arbeitszone rechtskräftig

(A. R.) – In Villnachern stimmte die ausserordentliche Gemeindeversammlung am 13. März 2019 der Gesamtrevision der Nutzungsplanung deutlich zu. Mit diesem Entscheid bewilligte sie auch eine neue Arbeitszone (blau im Bild) bei der Annamatt, wo einige Villnacherer Firmen wirken möchten. Dagegen hat Pro Natura Aargau Beschwerde geführt – es handle sich bei dieser Gewerbezone um eine bundesrechtswidrige Kleinstbauzone. Unterdessen hat das Verwaltungsgericht die Beschwerde abgewiesen – und nachdem Pro Natura auf den Weiterzug ans Bundesgericht verzichtete, sei die Nutzungsplanung inklusive der Arbeitszone nun rechtskräftig, wie der Gemeinderat mitteilte.

Er freue sich über die Genehmigung und danke allen Beteiligten, welche im Hintergrund während Jahren dafür gearbeitet haben. «Somit stehen dem Gewerbe von Villnachern neue Entwicklungsmöglichkeiten offen», betont die Behörde. Man werde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. November über die nächsten Planungs- und Arbeitsschritte für eine zukunftsorientierte Umsetzung der Arbeitszone informieren. An besagter Gmeind im März 2019 wurde betont, dass verschiedene Villnacherer Firmen der Ansiedlung auf der Annamatt verbindlich zugesagt hätten. Und dass der Landverkauf der wohlgerneht einer Gestaltungsplanpflicht unterliegenden Arbeitszone gegen 1 Mio. Franken einbringen würde. Was dem klammen Villnachern, neben zusätzlichen Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen, sicher sehr gelegen kommt.

Sie zelebrieren pure Auto-Begeisterung

Kirchdorf: Die Cartastic AG empfiehlt sich als emotionsgeladener Partner für alle Automarken

(A. R.) – «Wir sind 16 riesige Autofans, die sich mit enorm viel Herzblut um alle Fahrzeuge vom Smart bis zum Ferrari kümmern – und sich auf den Handel mit top gepflegten Occasionen genauso verstehen wie auf sämtliche Werkstatt-, Pflege- oder Tuning-Dienstleistungen», bringt Inhaber und Geschäftsführer Rico Slamanig das Wirken der Cartastic AG auf den Punkt.

Das Unternehmen – bereits seinem Namen wohnt der Enthusiasmus fürs Metier inne («Car» und «fantastic») – ist am gleichen Standort domiziliert wie die renommierte Stocker Automobile AG von den Eltern Christa und Andreas Slamanig.

Sie rudern als Mitinhaber zwar nicht minder begeistert mit im Cartastic-Boot, möchten aber unterstrichen haben: «Dieser von Rico vor anderthalb Jahren gegründete und sehr gut gestartete Betrieb ist vor allem sein Baby.»

Jedenfalls können die bestens ausgebildeten Auto-Fachleute in Kirchdorf im Rahmen einer optimal ausgebauten Infrastruktur agieren. «Zudem haben wir als «Le Garage»-Partner Zugang zu allen technischen Informationen und offiziellen Hersteller-Serviceprogrammen, um alle Automarken fachgerecht zu warten», betont Rico Slamanig.

Eher Emotion als E-Motion

Kein Geheimnis macht er daraus, dass er den Siegeszug der Elektromobilität sicher eine spannende und erfreuliche Entwicklung findet. «Aber wir sind nun mal bekennende Hubraum-Fans, in unseren Adern fließt schon eher Benzin als Strom», schmunzelt der junge Inhaber.

«Es gibt wunderbare vegetarische und vegane Gerichte, aber ein saftiges Steak ist nun mal kaum zu toppen»,



Rico Slamanig präsentiert das Porsche 911 Carrera GTS Cabrio. Es steht exemplarisch für den hervorragenden Zustand von den Fahrzeugen der Cartastic AG – und für deren Freude an schön geschwungenem Blech.

zieht er augenzwinkernd einen witzigen Gastro-Vergleich. Dies mit Blick auf das Porsche-911er-Cabrio im Showroom: «Schlicht ein Gedicht» nennt er dieses Cartastic-Highlight und verweist darauf, dass dessen 408 PS noch ganz puristisch mit einem Sechszylinder-Saugermotor ausreiten.

Der Elfer steht, was Lenkung, Gas und Bremse betrifft, für ultrapräzises Zusammenspiel. Ein solches hat auch die Cartastic AG am Start: Ob Autovermie-

tung, Radwechsel, Bereitstellungen für die Motorfahrzeugkontrolle, Winterchecks, Fahrwerksoptimierungen, attraktive Finanzierungslösungen oder nicht zuletzt toll inszenierte Fahrzeugübergaben, hier greifen sämtliche Dienstleistungsrädchen tadellos abgestimmt ineinander. Mehr Infos auch unter

Cartastic AG
Studacherstrasse 1, 5416 Kirchdorf
076 449 10 97 / www.cartastic.ch



Die grüne Quelle

Zulauf AG, Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 82

Nordpol-Express
Mittwoch, 1. Dez., Freitag/Samstag,
3./4. Dez. und Mittwoch, 8. Dez.,
Freitag/Samstag, 10./11. Dez. 2021
Jetzt buchen auf www.zulauf.ch!

CENTURION TOWER

CAMPUS - BRUGG-WINDISCH

2 1/2- & 3 1/2-Zimmer-Mietwohnungen
beim Bahnhof Brugg-Windisch



22
bestarchi
tects

- Wohnen über den Dächern von Brugg-Windisch (3. - 10. Stock)
- Moderner, hochwertiger Innenausbau
- Top zentrale Wohnlage
- Bezug ab sofort oder n.V.

ERSTVERMIETUNG
Markstein AG
5401 Baden
Tel. 056 203 50 50
www.markstein.ch



www.centurion-tower.ch

Neue Farben in der Rebberg-Dorfkulisse

Remigen: Eine Privatinitiative zur Bereicherung der Landschaft



Daniel Sousa und Enikő Fördös pflanzten den ersten Weinbergpfirsich in der Nähe des Remiger Römerrebbergs. Bild rechts: Für die Landschaftsästhetik, die Flora und Fauna sind die blühenden Roten Weinbergpfirsiche eine Bereicherung.

(H.P.W.) – Weinbergpfirsiche mit ihren schönen Blüten setzen künftig neue Farbtupfer in den Remiger Rebberg.

Weinberge prägen mit ihren schnurgeraden Rebreihen die Landschaft wie wenige andere Kulturen – und sie bilden manche schöne Dorfkulisse, beispielsweise auch in Remigen. Farb-

lich treten sie im Herbst am stärksten in Erscheinung, wenn sich die Blätter verfärben. Aber in Zukunft setzen blühende Weinbergpfirsiche schon im Frühjahr neue Farbtupfer in die Remiger Rebhänge. Der Winzer Bruno Hartmann hat 50 dieser Pflanzen bestellt und erste Exemplare gesetzt; der Rest wird demnächst in den eigenen und in den Rebparzellen seiner Traubenlieferanten gepflanzt, sobald Nachschub verfügbar ist.

Alte neue Vielfalt

Der in Mitteleuropa schon zu Römerzeiten bekannte Rote Weinbergpfirsich erlebt vor allem in Deutschland, namentlich an den steilen Rebhängen des Moselgebietes, eine Wiederbelebung. Auch in Schweizer Rebbergen, etwa in der Bündner Herrschaft, wird die etwas in Vergessenheit geratene Tradition aufgefrischt.

Mit dem in die Wege geleiteten Anbau dieser Bergleikultur auch im Aargauer Rebberg, ausserhalb von Intensivobstanlagen, übernimmt Bruno Hartmann einmal mehr eine Vorreiterrolle in der Biodiversitätsförderung.

Rote Weinbergpfirsiche bereichern die Landschaftsästhetik sowie die Fauna und Flora. Deshalb begrüßen der Fonds Landschaft Schweiz (FLS), der die Erhaltung und Aufwertung naturnaher Kulturlandschaften unterstützt, und die Vogelwarte Sempach den Anbau.

Im Einklang mit Labiola

Bruno Hartmann setzt die 50 Pfirsichbäume ohne FLS-Unterstützung, aber im Rahmen des Labiola-Programms, an dem sein Betrieb teilnimmt. «Labiola» steht für Landwirtschaft, Biodiversität, Landschaft. Damit werden zusätzliche ökologische Leistungen, die über den Direktzahlungsstandard hinausgehen, abgegolten. Die Einhaltung der Anforderungen wird kontrolliert. Das Remiger Weingut erfüllt die Bedingungen auch ohne den neuen Effort und wird dafür nicht separat entschädigt.

Rote Weinbergpfirsiche spielten bisher keine wirtschaftliche Rolle. Anders als Tafelpfirsiche werden sie primär in verarbeiteter Form genossen. In Remigen soll aus den Früchten ein Likör oder ein edler Brand entstehen.

Birrhard: Weihnachtsmarkt findet statt

Der Birreter Weihnachtsmarkt findet am Samstag, 20. November, wieder mitten im Wald beim Werkhof Birretzhof statt. Das OK hat beschlossen, den Markt als 3G-Anlass zu deklarieren, damit er im weiträumig abgesperrten Gelände frei von Einschränkungen durch Masken genossen werden kann. Die Eingangskontrolle befindet sich an der Unterführung von der Militärstrasse her. Lichter, Klänge, eine Feuerstelle und weihnachtliche Düfte werden eine geeignete Atmosphäre schaffen, um die regionalen Spezialitäten,

Kunsthandwerk, weihnachtliche Backwaren und warme Getränke wie Glühwein und Tee anzubieten. Im Festbeizli werden nebst Getränken verschiedene warme Speisen angeboten – und selbstverständlich wird nebst Kuchen und warmen Getränken auch der berühmte «Birreter Kafi» nicht fehlen. Ab ca. 18.30 Uhr wird der Samichlaus den Versen und Gedichten der Kinder zuhören. Neu wird es eine temporäre Postautohaltestelle des Kurses B363 beim Waldrand geben.

Weihnachtskonzert

I QUATTRO Samstag, 11. Dez. 2021,
19 Uhr, Kirche Leuggern

Tageskasse ab 18 Uhr
Cüpli ab 17.30 Uhr

Reservationen:
www.kirche-leuggern.ch
Eintritt nur mit Zertifikat
und Ausweis

STIFTUNG KIRCHE
ST. PETER UND PAUL
LEUGGERN



60 Jahre aktives Musizieren – die Feldmusik Lupfig gratuliert herzlich

Anlässlich der Veteranenerehrung neulich in Küttigen durften zwei Musikanten der FM Lupfig eine besondere Auszeichnung entgegennehmen: Ruedi Mattenberger (links) und Max Wüst wurden für 60 Jahre aktives Musizieren geehrt. Max Wüst wie auch Ruedi Mattenberger waren und sind prägende Persönlichkeiten der FM Lupfig. Beide Musiker haben sich immer wieder in verschiedenen Funktionen im Verein engagiert. Max Wüst übte verschiedene Funktionen aus – von der Musikkommission über die Uniformenkommission bis hin zum Vize-Präsidenten. Er gilt aber gemeinhin als «Mister Tombola», welche er während 30 Jahren erfolgreich geführt hat. Ruedi Mattenberger hat 50 Jahre Vorstandsarbeit verrichtet, davon 44 Jahre als Kassier.



Beide Musikanten zeichnen sich durch einen sehr regelmässigen Probebesuch aus. Corona hat der Freude am Musizieren keinen Abbruch getan und leisten weiterhin ihren Einsatz für die FM Lupfig. Zur Zeit üben sie fleissig für das bevorstehende Jahreskonzert vom 4. Dezember 2021.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

Dohlenzengstrasse 2b,
5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1599.00
V-Zug Wäscheturm Adora V2000	2999.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1199.00
Miele Geschirrspüler G 27365 SCVI	1599.00
Miele Tumbler TWD 400-40	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1499.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1059.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	499.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic	1199.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299.00

056 441 46 66 sanigroup.ch



Christian Werner

1965, Dr. phil. Kommunikationsberater, verwitwet, 1 Sohn
Hobbys: Familie, Fotografie, Tennis, Ukulele, Wandern

«Energie und Klima, Bildung und Innovation, Verkehr und Entwicklung, Familie und Gesellschaft. Für einen nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsraum für alle Generationen.»

am 28. November 2021
in den Einwohnerrat!

LISTE 1 fdpbrugg.ch